

## Die Vorbereitung der Leistungssitzung

(NW) Die Vorbereitung des XI. Parteitages der SED stellt höhere Anforderungen an die Arbeitsweise der Leitung einer jeden Grundorganisation. In den Sitzungen der Parteileitungen ist sachkundig und rechtzeitig zu entscheiden, wie die Politik der SED im Bereich der Grundorganisationen schöpferisch, initiativreich und konsequent zu verwirklichen ist.

- Grundlage der Tätigkeit jeder Leitung sind die Dokumente des X. Parteitages und der Tagungen des ZK, die Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen, die Beschlüsse der Bezirks- und Kreisleitung sowie die eigenen Führungsdokumente der Leitung der Grundorganisation. Hinzu kommt die Orientierung aus der Anleitung der Parteisekretäre durch die Kreisleitung;

- Voraussetzung für eine inhalts- und ergebnisreiche Arbeit jeder Parteileitung ist hohe Kollektivität und persönliche Verantwortung eines jeden Leitungsmitgliedes. Für die Vorbereitung der Leitungssitzung ist der Parteisekretär selbst verantwortlich. Ausgehend vom Arbeitsplan der Leitung und von aktuellen politischen Anlässen legt er die Tagesordnung fest, lädt die Leitungsmitglieder ein, sorgt für die Erarbeitung und Verteilung von Beschlusentwürfen.

- Zu den Tagesordnungspunkten, die regelmäßig vorzubereiten sind, gehören die Analyse des Verlaufs der Volksaussprache zum XI. Parteitag, die Einschätzung der Stimmungen und Meinungen in den Arbeitskollektiven, die Erfüllung des Kampfprogramms, der Parteiaufträge und der Wettbewerbs-

verpflichtungen zum Plan 1985, die Entwicklung der Kampfkraft der Grundorganisation, das Niveau des innerparteilichen Lebens sowie die Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Werktätigen.

- Für die Leitungssitzung muß gewährleistet sein, daß ausreichend über die inhaltliche Vorbereitung und Auswertung der Mitgliederversammlung beraten werden kann, damit dieses höchste Forum der Grundorganisation seiner Funktion als Stätte der Argumentation und Information, des Erfahrungsaustausches und der Parteierziehung immer besser gerecht wird. Genauso qualifiziert ist der Verlauf des Parteilehrjahres einzuschätzen.

- In die Vorbereitung der Tagesordnungspunkte und die Ausarbeitung von Beschlusentwürfen sind möglichst viele Leitungsmitglieder und andere Genossen einzubeziehen. Dafür können weiterhin ehrenamtliche Kommissionen eingesetzt sowie Berichte von Partei- und Wirtschaftsfunktionären, von APO und Parteigruppen genutzt werden. Leitungsmitglieder und andere Genossen, die mit einer Berichterstattung betraut werden, erhalten durch den Parteisekretär entsprechende Hinweise.

- Alle Beschlusentwürfe sollen den Leitungsmitgliedern rechtzeitig vorliegen, damit sie sich gründlich damit vertraut machen, mit Genossen konsultieren und Lösungsvorschläge unterbreiten können.

- Die Beschlüsse der Leitung sind so beweiskräftig und konkret, in Verantwortlichkeit und Terminstellung abrechenbar vorzubereiten, daß sie die Aktivität der Genossen beflügeln, mobilisierend auf die Arbeitskollektive ausstrahlen, Initiativen auslösen und die Erfahrungen der Besten durchsetzen.

- Exakte Beschluskontrolle gehört ebenso in die Parteileitungssitzung wie die Vorbereitung des Tätigkeitsberichts der Leitung, welcher der Mitgliederversammlung regelmäßig vorzulegen ist.

- Jedes Leitungsmitglied muß sich selbst gründlich auf die Sitzung vorbereiten, damit richtige Entscheidungen getroffen werden.

## Informationen

### Konferenz zur politischen Massenarbeit

(NW) Auf Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung der SED Gera fand eine Konferenz statt, in der über die Aufgaben zur Gestaltung einer offensiven und wirkungsvollen politischen Massenarbeit in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED beraten wurde. An dieser Konferenz nahmen 400 Funktionäre der Partei und der Massenorganisationen, darunter viele Propagandisten und Agitatoren aus den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen und aus allen Kreisen des Bezirkes Gera, teil.

Das Referat hielt der Sekretär der Bezirksleitung Gera der SED, Genosse Werner Lenke. Er schätzte den erreichten Stand bei der Führung der Volksaussprache zum XI. Parteitag ein und orientierte die Teilnehmer der Konferenz auf die Fragen, denen es sich in der Zeit bis zum Parteitag in der politischen Massenarbeit vor allem zuzuwenden gilt. Er verwies unter anderem darauf, daß die Volksaussprache zum XI. Parteitag der SED mit noch größerer Breite zu führen ist. Alle Werktätigen und Bürger des Be-

zirkes sollen umfassend mit den Aufgaben beim weiteren sozialistischen Aufbau vertraut gemacht und zu bewußtem Handeln für den Sozialismus, zur konkreten Tat im sozialistischen Wettbewerb zur Stärkung der DDR und zur Sicherung des Friedens geführt werden.

In der Diskussion sprachen 13 Genossen und Genossinnen. Sie legten dar, wie in den Betrieben, Einrichtungen und Wohngebieten unter Führung der Parteioorganisationen das tägliche politische Gespräch organisiert und geführt wird, um die Werktätigen für einen hohen ökonomischen Leistungsanstieg zu mobilisieren.